

Wenn fachübergreifende Netzwerkarbeit frustriert

# Was tun, wenn ...

Manchmal fühlt sich der fachübergreifende Austausch unter pädagogischen Fachpersonen der frühen Kindheit wie ein Kampf gegen Windmühlen an. Dagegen hilft ein Austausch mit Gleichgesinnten. Sabine Meili

Am Netzwerktreffen Frühe Bildung trifft die Waldspielgruppenleiterin Dilan überraschend Jasemine wieder. Gemeinsam haben sie vor einigen Jahren die Ausbildung zur Fachperson Betreuung Kind abgeschlossen. Jasemine ist froh, schon jemanden zu kennen, denn erst vor Kurzem hat sie ihre Stelle als Gruppenleitung in einer der Gemeindegartens übernommen. Das Treffen will die unterschiedlichen Fachpersonen in der grossen Gemeinde besser vernetzen. Es soll den Austausch über Herausforderungen im eigenen Arbeitsfeld anregen. Schnell wird klar, wie gross der Druck auf die Kindergartenlehrpersonen ist. Nur von den vorgeschlagenen Lösungsansätzen sind Dilan und Jasemine gar nicht überzeugt: Kitas und Spielgruppen sollen vor dem Kindergarten mit den Kindern Kompetenzen einüben, um die Lehrpersonen zu entlasten.

## Ernüchterung ist gross

Die beiden Fachpersonen bringen relevante entwicklungspädagogische Fakten in die Diskussion ein, argumentieren für kindgerechtere Bildungswege und schlagen vor, wie der Kindergarten auf die veränderte Situation im Frühbereich reagieren und neue wissenschaftliche Erkenntnisse mit einbeziehen könnte. Vergeblich! Dilan und

Jasemine sind enttäuscht, sie haben sich den Anlass ganz anders vorgestellt. Sie fragen sich, warum ihre Argumente nicht gehört wurden. Als sie beschliessen, nicht mehr länger zu bleiben, spricht sie eine der Kindergartenlehrpersonen an. Sie bedankt sich für ihre wichtigen Statements während der Diskussion. Und erzählt, dass auch sie mit den vorgebrachten Lösungen nicht einverstanden ist. Schnell finden die drei ins Gespräch und bleiben doch länger als gedacht. Sie tauschen ihre Kontaktdaten aus und beschliessen, sich wieder zu treffen.

## Hilfreiches Mininetzwerk

Die drei Fachpersonen treffen sich seither in unregelmässigen Abständen, schicken einander Nachrichten oder Hinweise auf Fachartikel. Ein besonderes Highlight sind die gegenseitigen Besuche. In ihrem Austausch geht es bewusst nicht um einzelne Kinder, sondern um allgemeine pädagogische Fragen und Herausforderungen des eigenen Arbeitsfeldes. Und manchmal auch um konkrete Anliegen. So konnte Dilan ihren Kolleginnen zeigen, wie sie am Waldplatz eine Regenplane aufhängt, und Jasemine hat ein Weiterbildungsangebot gefunden, das alle drei gemeinsam besuchen. Während des nächsten Austauschtreffens möchten sie ihr

kleines Mininetzwerk als Beispiel gelungener Zusammenarbeit vorstellen und gleichzeitig mehr über die Chancen und Ziele von früher Bildung berichten.

## Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Komplexe Problemlösungen erfordern die Zusammenarbeit von Expert:innen aus unterschiedlichen Disziplinen. In einem interdisziplinären Team bringen Fachleute ihre spezifischen Kenntnisse und Erfahrungen ein. Diese Form der Zusammenarbeit hilft, vielschichtige Aufgaben und Projekte aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und ganzheitliche Lösungen zu finden. Fachliche Vielfalt leistet einen wertvollen Beitrag zum Gesamterfolg von Teams. Das Indeed-Editorial-Team schreibt dazu in einem Onlineartikel: «Ob in der Produktentwicklung, in der Forschung oder bei der digitalen Transformation – interdisziplinäre Teams sind der Schlüssel zum Erfolg in der modernen Arbeitswelt.» Das gilt auch für den Bildungsbereich.

## Chancen und Herausforderungen

Die Autoren halten weiter fest, dass die Arbeit in einem interdisziplinären Team viele Vorteile, aber auch einige Herausforderungen mit sich bringe. Unterschiedliche Fachsprachen und Arbeitsweisen führten oft zu Kommunikationsschwierigkeiten und Missverständnissen. Eine weitere Hürde seien mangelnde organisatorische Unterstützung – sei es wegen fehlender Ressourcen oder zu wenig Verständnis für die besonderen Anforderungen fachübergreifender Zusammenarbeit.<sup>1</sup> Gerade in interdisziplinären Teams sind auf Konsens beruhende Vereinbarungen wichtig, um Missverständnisse zu reduzieren. Sind diese Rahmenbedingungen geklärt, entsteht ein tragfähiges Netzwerk, das alle Beteiligten in ihrer täglichen Arbeit stärkt.



<sup>1</sup> Online-Artikel: <https://ch.indeed.com/karriere-guide/karriereplanung/was-ist-interdisziplinaeres-team> (letzter Zugriff: 30.7.2025)